

Schlaflose Nächte

Festival Oliver Triendl wird kurz vor dem Start von „Classix“ gleich mit vier Musiker-Absagen konfrontiert. Nach einigem Hin-und-Her findet er Ersatz

VON KLAUS-PETER MAYR

Kempten Zwei Dutzend hochkarätiger Kammermusiker muss Oliver Triendl jedes Jahr für das Kammermusikfestival „Classix Kempten“ in halb Europa zusammentrommeln. Keine einfache Sache. Da ist er froh, wenn er die Zusagen endlich hat und er nur noch zu warten braucht, bis die Streicher und Bläser in Kempten eintreffen, damit die Proben und Konzerte starten können – was an diesem Wochenende passiert. Doch heuer kam plötzlich Sand ins Getriebe.

Vor wenigen Wochen nämlich sagten ihm gleich vier fest eingeplante Musikerinnen und Musiker ab – zwei Geigerinnen, ein Bratschist und ein Cellist. „Das hat mich einige schlaflose Nächte gekostet“, berichtet Triendl. Immerhin war damit das Programm ein Stück weit in Gefahr, das dieses Jahr „Geheimnisvolles Nordosteuropa“ heißt und bei dem in sechs Konzerten Kammermusik aus Finnland, dem Baltikum und Polen vorgestellt wird.

Nun hieß es für Triendl, der in der Nähe von München lebt, kreuz und quer durch Europa zu telefonieren, um nach Ersatz zu suchen. Nach vielen Gesprächen wurde Triendl fündig. Beispielsweise wird das junge Geiger-Paar Natalia Lomeiki und Yuri Zhislin einspringen; die Beiden werden auch ihr Kind mitbringen.

Und so kann das Festival an diesem Sonntag, 20. September, um 19 Uhr im Stadttheater Kempten starten – mit dem Sponsorenkonzert, das inzwischen auch für die Öffent-

lichkeit (und zu günstigen Ticketpreisen) zugänglich ist. Der künstlerische Leiter und Pianist Oliver Triendl aus München sowie der Organisator vor Ort, Dr. Franz Tröger, präsentieren vor allem unbekannte Werke aus dem europäischen Norden und Osten von zumeist noch lebenden Komponisten. Vorausgegangen war wieder eine Art

Schatzsuche: Oliver Triendl stöberte in den vergangenen Monaten nach spannenden Werken aus Finnland, Litauen, Lettland, Estland und Polen.

Wobei Finnland die Hauptrolle spielen wird und natürlich auch Musik von Jean Sibelius (1865 – 1957) zu hören sein wird, den Triendl und Tröger als Übervater der finnischen Musik bezeichnen. Sein Einfluss auf die heute lebenden Komponisten sei deutlich hörbar. „Das Dunkle, Mystische ist ein starkes Element in dieser

Musik“, sagt Triendl. Die Konzertbesucher brauch-



Sebastian Fagerlund.

Foto: CK

ten keine Angst zu haben vor dieser zeitgenössischen Musik, versprechen die beiden Festivalmacher. Sie habe sich im Nordosten „publikumsaffiner“ entwickelt als im Zentrum Europas. Sie sei bodenständig, menschlich und deshalb leichter zugänglich.

Komponist auf Finnland zu Gast

Ganz in diesem Sinn arbeite auch der diesjährige Composer-in-Residence, Sebastian Fagerlund. Der 42-Jährige gilt als einer der renommiertesten und erfolgreichsten Vertreter der zeitgenössischen Musik Nordosteuropas. Fagerlund wird – neben etlichen anderen Werken – auch eine Uraufführung zu Classix besteuern. Fagerlund reist, wie die meisten Musiker, an diesem Wochenende an und wird auch die Proben im Theater Kempten sowie im Allgäuer Überlandwerk, die wieder öffentlich zugänglich sind, begleiten.

Die Classix-Organisatoren sprechen gerne von einem Alleinstellungsmerkmal des außergewöhnlichen Kammermusik-Festivals. Nicht zuletzt deshalb zeichnen der Bayerische Rundfunk und Deutschlandradio Kultur die Konzerte auf. Nun wurde der Intendant der Oper Dijon in Frankreich auf Classix aufmerksam und wollte es an sein Haus holen. Im Frühjahr 2016 sind fünf Konzerte zum letztjährigen Thema „Unbekanntes Südosteuropa“ geplant, mit teilweise denselben Musikern, die in Kempten auftraten. „Der Intendant war vom Konzept begeistert“, sagt Triendl. „Das erfüllt mich viel Freude und auch ein bisschen Stolz.“

Programm und Karten

Die Classix-Konzerte finden im großen Saal des Kemptener Stadttheaters statt. Zu hören sind – in wechselnden Besetzungen – Werke von Komponisten aus Finnland, Litauen, Lettland, Estland und Polen.

● **Festivalaufakt** Sonntag, 20. September, 19 Uhr

● **Konzert 1** Mittwoch, 23. September, 20 Uhr

● **Konzert 2** Donnerstag, 24. September, 20 Uhr

● **Konzert 3** Freitag, 25. September, 20 Uhr

● **Konzert 4** Samstag, 26. September, 20 Uhr

● **Konzert 5** Sonntag, 27. September, 17 Uhr.

● **Komponistenporträt**: Der österreichische Kulturjournalist Peter Kislinger spricht am Samstag, 26. September, um 18.30 Uhr im kleinen Saal des Stadttheaters mit Sebastian Fagerlund über seine Arbeit und seine Werke (Eintritt frei).

● **Proben** Öffentliche Proben finden täglich im Theater sowie im nebenanliegenden Allgäuer Überlandwerk und im AÜW.

● **Karten** unter anderem unter Telefon 0831/290 95 und bei der Allgäuer Zeitung, Telefon 0831/206 430.